

Pressemitteilung

Fridays for Future Aachen

05.08.2020



Die Kommunalwahl zur Klimawahl machen!

Klimaneutrale Stadt bis 2025

Schon bei der Europawahl im Frühjahr 2019 hieß es: Europawahl zur Klimawahl machen. Und es hat funktioniert. Ein Großteil der Menschen gaben als wichtigstes Wahlkriterium Klimaschutz an. Wir sagen wieder: „Kommunalwahl ist Klimawahl“

„Kommunalpolitik wird oft unterschätzt. Hier werden grundlegende Entscheidungen getroffen, die große Auswirkungen haben können. Hier geht es um Verkehr, ÖPNV, Wohnraum aber auch um eine grüne Stadt und klimaneutrales Bauen. Die Stadt Aachen verschläft die Klimakrise.“

- eine Sprecherin der Ortsgruppe

*„Wie damals bei den Europawahlen muss Klimagerechtigkeit oberste Priorität bei den Wähler*innen haben. Die Stadt Aachen muss auch ihren Beitrag zu einer klimagerechten Welt leisten! Deshalb fordern wir: Klimaneutrales Aachen bis 2025!“*

- eine weitere Sprecherin der Ortsgruppe

Deshalb veröffentlichen wir heute am 05.08. 10 Forderungen, die unter dem übergeordneten Ziel „Klimaneutrales Aachen bis 2025“ stehen!

Aachen als sogenannte „Europastadt“ muss als Vorbild für andere Kommunen handeln!

Die Forderungen sollen als Diskussionsgrundlage und Anregung dienen. Die Forderungen lauten:

1. Schnelle Energiewende in der Städteregion Aachen!

Vor allem der Ausstieg aus der Braunkohle beschäftigt die Region sehr. Wir sind der Meinung, dass ein möglichst schneller Ausstieg aus der Braunkohle unabdingbar ist um die Pariser Klimaziele einzuhalten. Förderungen von Solar- und Windanlagen sind hierbei wichtig um einen schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien zu garantieren und die Dörfer im Braunkohlerevier zu erhalten.

2. ÖPNV sozial und nachhaltig gestalten!

Der Verkehrssektor ist in Deutschland nicht nur einer der Sektoren mit den höchsten CO₂ Emissionen sondern auch der einzige, in dem die Emissionen im letzten Jahr weiter gestiegen sind. Der fossile Individualverkehr macht hierbei den Löwenanteil aus. Wir brauchen Lösungen, die den Umstieg auf andere Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn, erleichtern. Daher fordern wir die Rekommunalisierung und Ausbau des ÖPNVs. Zudem fordern wir einen kostenlosen ÖPNV, aber auch eine gerechte Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen für Busfahrer*innen dürfen hierbei nicht hinten rüber fallen.

3. Autofreie Innenstadt JETZT!

Autos nehmen Städten Platz und Lebensqualität und sind darüber hinaus für einen Großteil der Emissionen im Transportsektor verantwortlich. Es gibt in Innenstädten genügend Alternativen, daher fordern wir eine autofreie Innenstadt innerhalb des Grabenrings jetzt und eine langfristige Erweiterung bis zum Alleenring.

4. Forderungen des Radentscheids konsequent umsetzen!

Genauso wie beim ÖPNV müssen die Bedingungen für einen Umstieg auf das Fahrrad begünstigt werden.

Wer Fahrrad fährt, schützt das Klima!

Der Radentscheid hat Forderungen entwickelt, wie Fahrrad fahren in Aachen sicherer und attraktiver werden kann. Diese wurden Ende 2019 bereits mit einer großen Mehrheit im Stadtrat beschlossen. Diese müssen jetzt konsequent umgesetzt werden.

5. Verpflichtung für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln!

Auch der Bereich Ernährung verursacht ungefähr so viele Treibhausgas-Emissionen, wie der Bereich Mobilität. Daher müssen wir verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgehen. Dennoch wird jährlich die Hälfte der produzierten Lebensmittel weggeworfen. Initiativen, wie Foodsharing, die sich für die Rettung von Lebensmitteln einsetzen, sollen besonders unterstützt werden. Auch die Vernichtung von Lebensmitteln sollte im kommunalen Einflussgebiet verboten werden.

Aber auch die Produktion muss ökologischer gestaltet werden, weswegen wir eine besondere Förderung von solidarischen und ökologischen Landwirtschaftsbetrieben fordern.

Darüber hinaus fordern wir den Ausbau des veganen und regionalen Angebots in öffentlichen Einrichtungen.

6. Mehrwegsysteme statt Einwegverpackungen!

Jährlich fällt bei jeder Person 560 kg/Jahr Hausmüll an. Dieser muss seinen gut recycelt werden um Ressourcen zu sparen und zum anderen sollten Möglichkeiten geschaffen werden Müll vermeiden zu können. Hierfür bieten sich die Einführung von stadtweiten Mehrwegsystemen, wie ReCup, an.

7. Städteregion grüner gestalten!

Mehr grüne Flächen und Parks in der Stadt und der Städteregion erhöhen nicht nur die Lebensqualität sondern ist auch gut fürs Klima. Flächen müssen entsiegelt werden um die Städte vor Überschwemmungen und Hitzesommern zu schützen.

8. Suffizientes Bauen unterstützen!

Um die Folgen des Klimawandels auf ein Minimum zu beschränken, müssen wir in allen Bereichen CO₂ Emissionen einsparen. Auch im Gebäudesektor. Dieser machte 2018 14% der CO₂-Emissionen in Deutschland aus. Um CO₂ einzusparen müssen wir nicht nur beim Bauen an sich Emissionen einsparen, sondern uns auch Gedanken darüber machen, was muss wirklich gebaut werden.

9. Leerstände sozial und nachhaltig nutzen!

In Aachen stehen viele Gebäude leer. Hier muss die Stadt handeln. Wir wünschen uns, dass die leerstehenden Gebäude für kulturelle und soziale Projekte nutzbar gemacht werden.

10. Bürger*innenpartizipation stärken!

Bei Fridays for Future ging es nie nur um Klimaschutz und –gerechtigkeit, sondern auch um die Politisierung von jungen Menschen. Der Wunsch etwas zu verändern ist bei vielen da, jetzt geht es darum Möglichkeiten zur Partizipation zu schaffen.

Wir werden unseren Protest weiter auf die Straße bringen! Momentan sind wir in der Planung für verschiedene Aktionen im Rahmen der Kommunalwahl. Außerdem werden wir am 25.09. wieder gemeinsam mit vielen anderen Klimagruppen global streiken!

Für Klimagerechtigkeit! Weltweit! Und auch hier in Aachen!